

Qualitätsentwicklung

Grundsatz

Die Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarschule Birsfelden engagieren sich im Unterricht und in der Schulentwicklung. Sie reflektieren ihre eigene Arbeit und holen regelmässig Rückmeldungen ein, damit Verbesserungen möglich sind und die Qualität weiter entwickelt werden kann.

Die Basis der Qualitätsentwicklung bildet das 360°-Feedback:

- Kollegiales Feedback
- Befragung der Lehrpersonen
- Befragung der Schülerinnen und Schüler
- Befragung der Erziehungsberechtigten
- Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung
- Mitarbeiter/innengesprächen

Kollegiales Feedback

Das kollegiale Feedback findet in Form von gegenseitigen Unterrichtsbesuchen statt oder durch die Mitwirkung in einer Intervisionsgruppe.

Die Lehrerinnen und Lehrer entscheiden sich für Tandem, Intervention oder für ein weiteres gerade aktuellen Angebot zu Beginn des neuen Schuljahres. Mindestens jedes zweite Jahr sind gegenseitige Unterrichtsbesuche im Tandem obligatorisch.

Die Lehrpersonen suchen sich die Tandempersonen selbst aus. Diese können aus der gleichen oder aus einer anderen Stufe stammen. Es sind auch Unterrichtsbesuche mit/ bei Lehrpersonen aus anderen Schulen möglich.

Für Unterrichtsbesuche stehen maximal vier bezahlte Lektionen pro Schuljahr zur Verfügung.

Die Intervisionsgruppen bilden sich selbstständig. Es finden in der Regel 4 Intervisionssitzungen jährlich statt. Die Intervention erfolgt nach dem Ablauf der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung Baselland.

Befragung von Lehrpersonen

Das Arbeitsklima wird regelmässig reflektiert mit dem Ziel, Veränderungen vorzunehmen, damit die Lehrerinnen und Lehrer in einer angenehmen, unterstützenden und fördernden Atmosphäre arbeiten können. Die Erhebung erfolgt durch einen Fragebogen. Die Ergebnisse werden ausgewertet, von der Schulleitung mit den Schulhausvorstehern oder den Schulhausvorsteherinnen besprochen und anschliessend den einzelnen Kollegien vorgestellt. Diese diskutieren über zu ergreifende Massnahmen, welche der Verbesserung des Klimas dienen sollen. Die Auswertung der Ergebnisse und die beschlossenen Massnahmen werden dem Schulrat zur Kenntnis gebracht.

Externe Befragung von Schülerinnen und Schülern

Die Schülerinnen und Schüler werden dreimal in ihrer Schulzeit zum Wohlbefinden und zum Klima in Klasse und Schulhaus befragt. Die erste Befragung erfolgt im 2. Quartal des zweiten Kindergartenjahres (wobei diese Befragung auf Grund spezieller Umstände nach Absprache mit der Schulleitung freiwillig sein kann), die zweite im 2. Quartal der zweiten Klasse und die dritte im 2. Quartal der vierten Klasse. Dieser Turnus ermöglicht den Lehrerinnen und Lehrern, Veränderungen und Verbesserungen während der Zeit vorzunehmen, in welcher sie in der Klasse unterrichten.

Die Umfrage ist nicht anonym. Die Auswertung organisiert die Schulleitung. Die Ergebnisse werden dem Schulrat in anonymisierter Form zur Kenntnis gebracht. Die Schulleitung bespricht die Ergebnisse mit den einzelnen Lehrpersonen im ordentlichen Mitarbeiter/innengespräch, je nach Situation in einem ausserordentlichen.

Entschliesst sich eine Lehrerin oder ein Lehrer zu einer internen Befragung in der Klasse, bleiben die Ergebnisse bei ihr oder ihm. Sie oder er entscheidet über eine allfällige Weitergabe an die Schulleitung.

Befragung von Erziehungsberechtigten

Die Erziehungsberechtigten werden nach ihrer Sichtweise zum Befinden ihrer Kinder, zur Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, sowie zu den Informationsflüssen befragt. Es finden drei Befragungen statt.

Die erste Befragung findet Ende des ersten Kindergartenjahres statt, die zweite am Ende der ersten Klasse und die dritte am Ende der dritten Klasse.

Durch diesen Turnus erhalten die Lehrpersonen die Gelegenheit, Veränderungen und Verbesserungen vorzunehmen, bevor die Klasse abgegeben werden muss.

Die Befragung ist nicht anonym, die Auswertung erfolgt in anonymisierter Form. Diese Ergebnisse werden dem Schulrat vorgelegt. Die Schulleitung entscheidet unter Mitwirkung des Kollegiums über zu ergreifende Massnahmen.

Die einzelnen Ergebnisse bespricht die Schulleitung mit den Lehrerinnen oder Lehrern im ordentlichen Mitarbeiter/innengespräch, je nach Situation in einem ausserordentlichen.

Entschliesst sich eine Lehrperson zu einer separaten Befragung, bleiben die Ergebnisse bei ihr. Sie entscheidet über eine allfällige Weitergabe an die Schulleitung.

Mitarbeiter/innengespräche und Unterrichtsbesuche

Die Schulleitung führt mit jeder Lehrperson alle zwei Jahre ein Mitarbeiter/innengespräch durch. Zielvereinbarungen werden schriftlich festgehalten und in der Regel beim nächsten MAG überprüft (ausnahmsweise kann ein früherer Zeitpunkt vereinbart werden). Ausserordentliche Mitarbeiter/innengespräche werden bei besonderen Vorkommnissen geführt.

In der Regel werden die Lehrpersonen alle zwei Jahre von der Schulleitung im Unterricht besucht und beurteilt. Die Ergebnisse fliessen in das MAG ein.

Zeitplan

Elternbefragungen

werden jeweils ein Jahr nach einem Wechsel der Klassenlehrperson durchgeführt.

Schüler/innenbefragungen

2. Qu. 2. KG-Jahr

2. Qu. 2. Klasse

2. Qu. 4. Klasse

Lehrer/-innenbefragungen

alle 5 Jahre, jeweils Ende des 1. Semesters

Tandems / Intervision jährlich

MAG / Unterrichtsbesuche alle 2 Jahre